

Chancen und Herausforderungen

IT-Standort. Um die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, setzen Oberösterreichs IT-Unternehmen auf umfassende Ausbildungsmaßnahmen und Innovationen

VON SANDRA WOBRAZEK

Gerade in der Industrie bietet die stetig voranschreitende Digitalisierung neue Chancen und Möglichkeiten – und Oberösterreich ist dabei zu einem der wichtigsten österreichischen Player in Sachen IT-Wissen geworden.

Innovationen

Das Bundesland, sagt Nikolaus Dürk von der IT-Agentur X-Net, verfügt über eine ausgezeichnete Bildungsstruktur. KMU und Industriebetriebe haben enormes Innovationspotenzial, das einzig durch den personellen Ressourcenmangel gebremst wird. „Ohne zusätzliche Fachkräfte aus dem In- und Ausland werden wir dieses Potenzial trotz gut ausgebildeter regionaler Fachkräfte aber nicht voll nutzen können. Zudem kommen heimische Innovationen oftmals nur im Ausland, nicht aber im eigenen Land zum Einsatz.“ Als kleines, eigenemergeführtes Unternehmen investiert X-Net pri-



„Innovation im Bereich IT und Digitalisierung gelingt zunehmend auch in OÖ“

Günther Hehenfelder
Findustrial

mär in die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden und setzt auf nachhaltige Open Source Technologien und langfristige regionale Partnernetzwerke. „Unser Erfolg beruht auf Nachhaltigkeit, Mut zu Neuem und ‚Sharing‘, von Wissen – genau jenen Zutaten, mit denen wir auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben.“

Entwicklungen

Die Stärken des IT-Standorts erkennt Markus Szöky,

CIO Count IT, auch an den gut ausgebildeten Mitarbeitenden und der Diversität in der IT-Ausbildung, die von Lehre und Dualer Akademie über HTLs bis hin zu Universitäten und FHs reicht. Als das Industrieland schlechthin bietet Oberösterreich der IT zudem viele spannende Entwicklungsmöglichkeiten.

„Allerdings erachte ich den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes als wichtig. Die Schwäche des IT-Standorts Oberösterreich liegt darin, dass zu wenige Personen, vor allem Kinder und Jugendliche, eine Ausbildung in der IT beginnen.“ Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, so Szöky, würde eine zusätzliche oder höhere Förderung mehr Unternehmen ermöglichen, frühzeitig auf moderne Technologien zu setzen, und für sie im internationalen Vergleich einen Wettbewerbsvorteil darstellen.

Nachwuchsförderung

Was Ausbildung und Fachkräfte betrifft, ist auch



X-Net forciert nachhaltige Open Source Technologien und langfristige regionale Partnernetzwerke

Eigeninitiative gefragt, so die Meinung zahlreicher IT-Unternehmen. BMD etwa unterstützt bereits bei sehr jungen Menschen das Interesse an IT (z. B. CoderDojo) und fördert auch den IT-Nachwuchs mit Initiativen wie BMD Future Lab und BMD IT Talents. Wichtig ist die Stärkung des IT-Standorts OÖ durch eine

wirksame Interessensvertretung (z. B. IT Experts Austria), sagt CEO Markus Knasmüller.

BMD setzt auf Nachhaltigkeit und Mitarbeiterförderung. „Maßnahmen sind in diesem Bereich einfach eine Notwendigkeit – einerseits aus umwelttechnischen und wirtschaftlichen Gründen, andererseits auch als Wettbewerbsfaktoren im Kampf um die besten Arbeitskräfte.“

Wachstum

Innovation im Bereich IT und Digitalisierung gelingt zunehmend auch in Oberösterreich, sagt Günther Hehenfelder, CEO Findustrial. Nämlich über junge Unternehmer bzw. Start-ups. Es wurden gute Schritte unternommen, um den Einstieg zu erleichtern, jedoch fehle es nach wie vor



„Oberösterreichische KMU und Industriebetriebe haben ein enormes Innovationspotenzial“

Nikolaus Dürk
X-Net

massiv an Risikokapital für Wachstumsfinanzierungen. „Hier würde ich mir mehr Engagement von unternehmensnahen Family Offices wünschen, um einerseits den Verkauf dieser Start-ups ins Ausland zu verhindern und anderer-

seits die Synergien mit dem starken Wirtschaftsstandort auch in den Wachstumsphasen der Start-ups perfekt nutzen zu können.“

Als Unternehmer ist es unabdingbar, so Hehenfelder, zu nutzen was IT & Digitalisierung bieten – nicht nur um innovativ, effizient und wettbewerbsfähig zu bleiben, sondern auch um ein attraktiver Arbeitgeber für die begrenzte Anzahl an gut ausgebildeten Fachkräften zu sein. „Ich bin überzeugt, dass gute, innovative Unternehmen immer auch gute Mitarbeiter anziehen.“

Neue Lösungen

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, setzen auch Oberösterreichs IT-Unternehmen auf Innovationen. Celum, Hersteller von Enterprise Cloud Software, etwa



Bei der Count It Group spielt auch die Nachwuchsförderung eine wichtige Rolle



„Was Ausbildung und Fachkräfte betrifft, ist auch Eigeninitiative gefragt“

Markus Knasmüller
BMD Systemhaus

bietet mittlerweile eine Lösung für die gesamte Lieferkette für Inhalte (Content Supply Chain) – und dehnt das Portfolio immer weiter aus. „Aktuell in Richtung Produkt Content Management für komplexe Produkte und den Handel und das

Aktivieren der Digitalen Schaufensterfläche (Digital Shelf Activation) und der sogenannten Brand Activation, also wie Marken mit ihrer eigenen Marke umgehen und die gewünschte Nutzung derselben sicherstellen“, berichtet Gründer und CEO Michael Kräftner.

Qualitätsanspruch

Softwareentwickler Dataformers forciert Standardisierungen und Zertifizierungen, um dem steigenden Qualitätsanspruch trotz kurzer „Time to Market“ für Software „Made in Austria“ gerecht zu werden, berichtet CEO Michael Pachlatko. Um standortrelevante Differenzierungen und somit Wettbewerbsvorteile aufzubauen, empfiehlt Dataformers den Kunden, schon bei ersten



„Vermeiden, dass MINT-Absolventen in andere Länder (zurück)wandern“

Michael Kräftner
Celum

Ideen an Software-Lösungen mit Experten im Bereich Geschäftsmodell-Innovation zusammen zu arbeiten – „mit gemeinsam Kreativmethoden können wir so ein Optimum aus den Digitalisierungsprojekten herausholen.“



Celum ist eine Digital-Asset-Management Software



Findustrial setzt auf gut ausgebildete Mitarbeitende